

**Grundlage:**

Der Bestandsschutz kann gewährt werden auf der Grundlage des Zwischenpachtvertrages vom 12.11.2015 und dem daraus resultierenden Überlassungsvertrag vom 10.04.2016

**Voraussetzung:**

1. Der Gartenlaubeneigentümer beantragt den Bestandsschutz für sein Eigentum!
2. Soweit nicht vorhanden muss der Gartenlaubeneigentümer den Bestand seiner Gartenlaube dokumentieren. Dieses geschieht in dem er die erforderlichen Bauantragsunterlagen entsprechend den Regeln der Bauindustrie beim Stadtverband einreicht, der diese dann an Gelsendienste zur Genehmigung weiterleitet.

**Gewährung von Bestandsschutz:**

1. Bestandsschutz kann nur für **ein** Gebäude im Kleingarten gewährt werden!
2. Bestandsschutz erhalten **nur** Gebäude!
3. Bestandsschutz erhalten **auch alle** Gartenlauben die älter als 25 Jahre sind und für die keine Genehmigungen vorliegen.

**Sachverhaltsprüfung:**

Damit der Eigentümer der Gartenlaube nicht unnötig mit Kosten und Arbeitsaufwand belastet wird prüfen Gelsendienste und der Stadtverband vor der Bestandsschutzbeantragung den Sachverhalt. Dieses geschieht entweder

- durch Sichtung der Gartenakte,
- oder durch eine Begehung vor Ort.

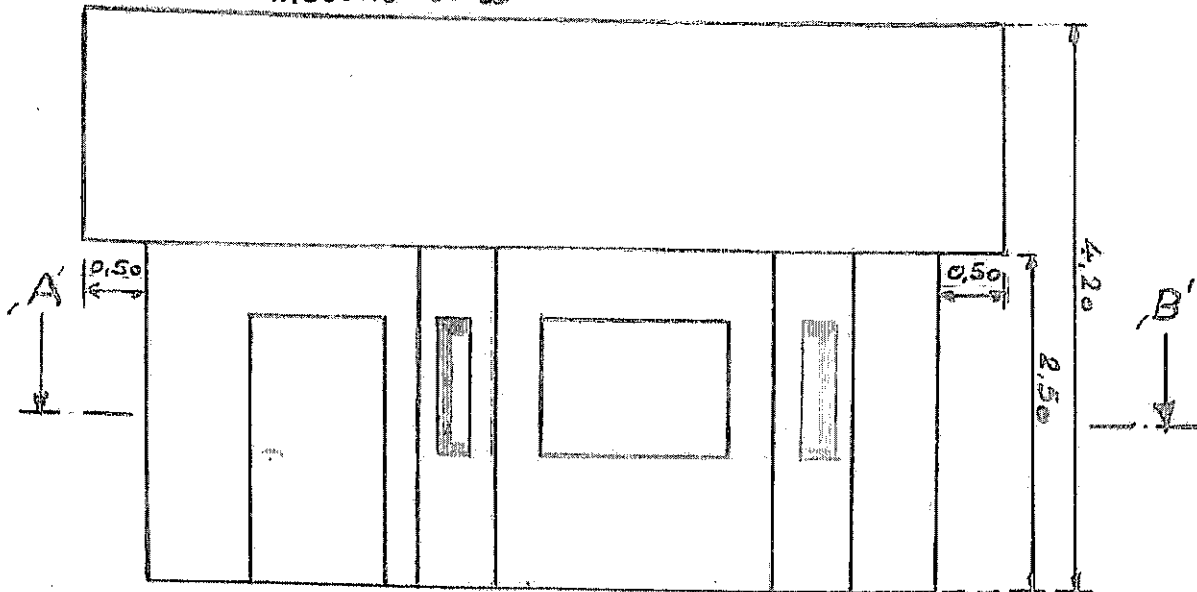
**Bestandsschutzbeantragung:**

Wenn weder beim Eigentümer noch beim Verein, Stadtverband oder Gelsendienste Baugenehmigungsunterlagen vorliegen, dann muss der Gartenpächter für sein Eigentum diese Unterlagen erbringen und beim Stadtverband einreichen. Auf der Basis der eingereichten Unterlagen erhält dann der Eigentümer eine Baugenehmigung mit der er den Bestand seiner Gartenlaube auf Dauer sichert.

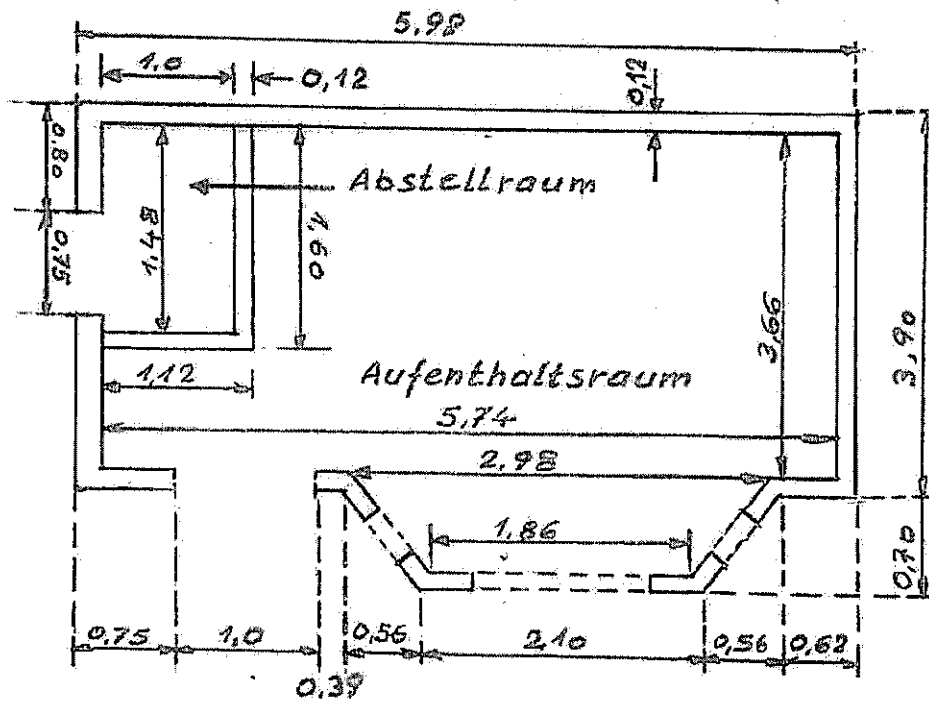
**Erforderliche Bauantragsunterlagen:**

- Lageplan M.: 1:100
- Bauzeichnungen M.: 1:50 (Ansichten, Schnitte, Grundriss)
- Baubeschreibung
- Ermittlung der Nutzflächen nach DIN 283
- Standsicherheitsnachweis (Statik) falls erforderlich!

Ansicht Süd

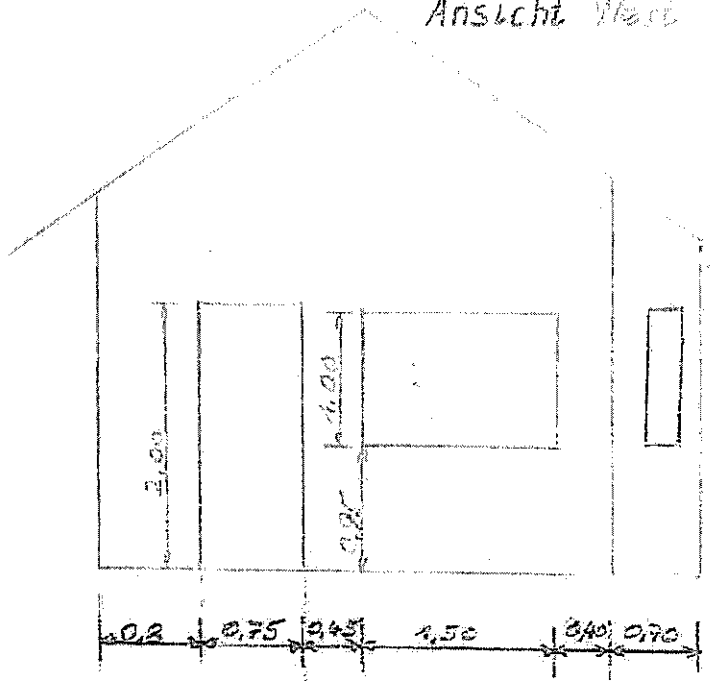


"AB"

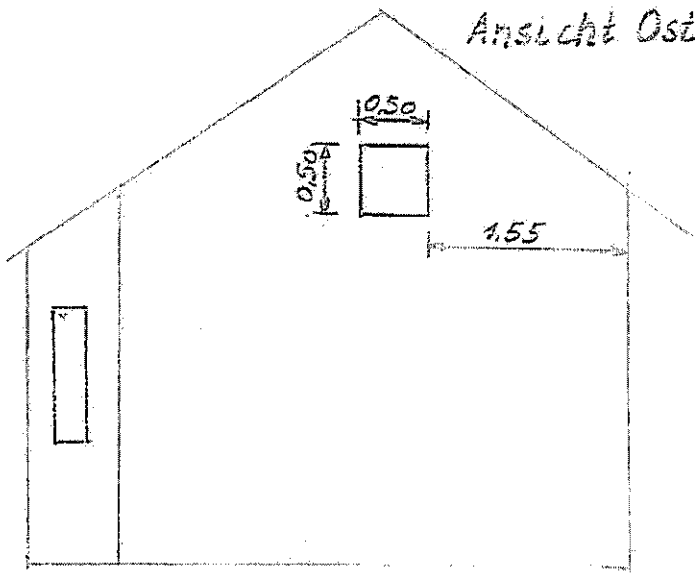


10. 11. 1912

Ansicht West



Ansicht Ost



*(Handwritten signature or initials)*